

Aaaah! Lesen lernen ist so schwer!!!

Beitrag von „klosterfee“ vom 11. November 2007 07:16

Ich kann auch nur sagen, dass Lesen - im Gegensatz zum Schreiben - ein unwillkürlicher Prozess ist. Man kann Kindern das Lesen nicht wirklich lehren. Manche Kinder verstehen die Synthese schon nach wenigen Wochen und andere benötigen dafür ein ganzes Schuljahr.

Ich würde weiterhin viele Silbenübungen machen und mit Silbenschieber und Silbenteppich arbeiten. Und dann ganz behutsam die Silben zu Wörtern verschmelzen lassen.

Ich finde die Methode "ABC der Tiere" in Ansätzen genial, da bei diesem Konzept auf das Verschleifen von Lauten verzichtet und dafür die Silbe als kleine Ganzheit erlernt wird, die dann automatisiert aneinandergefügt werden. Ich habe sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

<http://www.abc-der-tiere.de>

Ich halte im Übrigen gar nichts von Lautgebärden, auch wenn sie desöfteren hochgelobt werden.

Sie stellen eine Mehrbelastung für das Gehirn dar und nehmen wertvollen Speicherplatz weg. Denn die Kinder müssen nicht nur die Fremdsprache "Standardsprache" erlernen, sondern gleichzeitig zu einem Laut eine weitere Fremdsprache, die "Gebärdensprache". Und ich habe es auch schon erlebt, dass Kinder nur mit Hilfe der Lautgebärden in der Lage waren, Wörter zu "erlesen" und auch Buchstaben erst benennen konnten, wenn sie die Gebärde gemacht haben. Die vermeintlichen "Hilfen" sind meist nur Umwege, verunsichern die Kinder und ziehen den Lernprozess nur unnötig in die Länge.

Das ist allerdings nur meine Meinung und muss keineswegs von anderen akzeptiert, sondern nur toleriert werden. 😊